

## Fachexkursion Fachschule Agrarwirtschaft nach Brüssel - Besuch des Europäischen Parlaments

Am zweiten Tag der Fachexkursion (02.02.2023) ging es mit allen drei Klassen morgens ins Europäische Parlament in Brüssel. Vor Ort haben wir eine Einführung in die Aufgaben und Aufteilung des Parlamentes durch Herrn Axel Heyer bekommen.

Die Sitzverteilung der jeweiligen Mitgliedsstaaten, insgesamt 27 Länder, erfolgt angepasst an die Größe der Bevölkerung, jedoch müssen mindestens 6 Plätze pro Staat vorhanden sein. Deutschland hat mit 96 Sitzen den größten Anteil. Im Parlament sind 8 verschiedene Parteien vorhanden, die alle unterschiedliche Meinungen vertreten. Alle Beschlüsse sind daher immer Kompromisse.



Axel Heyer übergab sein Wort dann an den Abgeordneten Jens Gieseke. Im Parlament leitet er den Mittelstand, ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Tourismus und verantwortlich für die Weser-Ems-Region. Er berichtete über seine Sichtweise zu den parlamentarischen Beschlüssen und den Ukrainekrieg. Den Verlauf des Krieges haben die Politiker, laut seiner Aussage, schlecht eingeschätzt, da bereits seit 2021 kritische Bilder vom Ukraine-Russland-Konflikt kursierten. Es wurde von der EU jedoch nicht erwartet, dass es in einem Krieg enden würde. Anfangs zeigte sich die EU bedeckt mit Maßnahmen und Waffenlieferungen, da das wesentliche Ziel eigentlich die Friedenssicherung ist. Seiner Meinung nach sollte der Ukraine gegenüber aber Solidarität gezeigt werden, da er denkt, dass Putin nicht nachgeben wird. Er fuhr im Dezember 2022 mit dem Fahrrad aus dem Emsland nach Brüssel und sammelte für jeden Kilometer Fördergelder. Die insgesamt 36.200 € spendete er der Ukraine.

Normalerweise beschäftigt sich das Europäische Parlament überwiegend mit dem Klimawandel, dem Klimaschutz und der Umwelt. Gieseke ist der Meinung, dass die Betroffenen, wie Industrie und Landwirtschaft, in die Verhandlungen miteinbezogen werden sollten. Die EU fordert ein Verbrennerverbot für Autos bis 2035. Ab dann sollen nur noch E-Autos produziert werden. Jens Gieseke wäre stattdessen für den Ausbau alternativer Kraftstoffe (z.B. Wasserstoff), da ein reiner Umstieg auf Elektrizität gerade in Logistik und Landwirtschaft nicht umsetzbar wäre.

Allgemein ist er gegen eine Verbotspolitik und stattdessen für eine breitere Aufstellung von Möglichkeiten. Auch die Einschränkungen und Verbote beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft würden nicht in diese Zeit mit Nahrungsmittelknappheit und Lieferengpässen passen, die durch die Kriegswirtschaft bedingt sind. Das Verbot von Pflanzenschutzmitteln mindert die Entwicklung und Qualität der Pflanzen maßgeblich, wodurch weniger Nahrungsmittel produziert werden können.



Text: Klasse F1A1A

Bilder: KST, Pressedienst EU-Parlament